

MAAME

DER NEUE
PURISMUS

IN DESIGN,
MODE
& BEAUTY

A TOUCH OF
CLASS

DIE GROSSE
FASHION-AUSGABE

MÄRZ 2025
DEUTSCHLAND € 9
ÖSTERREICH € 9
SCHWEIZ SFR 14

+

Best of
SÜDTIROL





Im Süden der Seele

Kaum ist der Winter vorbei, erwacht in Südtirol das Leben. Bozen, Meran und Brixen präsentieren sich *urban und zeitgeistorientiert*, dazu locken verwunschene Dörfer, Weinberge und eine *fantastische Gastronomie*

PATRICIA ENGELHORN



EINFACH KÖSTLICH
„Bodenständigen Edelsinn“
nennt man in der „Villa
Arnica“ in Lana den haus-
eigenen Stil – das trifft
auch auf die Küche des
Boutique-Hotels zu.
Sonnengereift (li. S.):
Weinberge bei Tramin



PROJEKTIONSFÄLCE

1 Das **Museion**, Bozens Museum der Gegenwartskunst, beherbergt unter anderem Werke von Isa Genzken und Emilio Vedova. Die Außenhaut des Glaskubus dient als Leinwand für Medienkunst.



HIMMLISCH

2 Der **Obstmarkt** in die Bozener Altstadt ist das ideale Jagdgebiet für Foodies. 3 Lust auf Pizza? Im **II Corso** am Bozener Siegesplatz ist gutes Essen Familiensache. Chefin Fabiana stellt außerdem köstliche Backwaren her. 4 Die **Dolomiten** – hier die Seceda bei Gröden – zählen zum Weltnaturerbe.



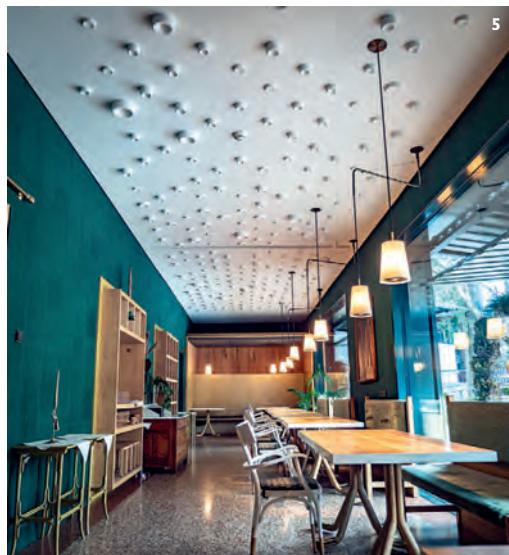
B

ozen? Das war doch der Ort, an dem Oma und Opa so gerne ihre Ferien verbrachten. Wenn sie Italien sagten, meinten sie Südtirol, und wenn es nicht Bozen war, war es eben Meran. Lange Zeit galten die Mini-Metropolen in Italiens nördlichster Provinz als verschlafene Urlaubsorte für Senioren, bestenfalls mischten ein paar vorbeiziehende Wanderer das geruhsame Dorfleben auf. Tempi passati! Längst weht ein frischer Wind durch die verwinkelten Altstadtgassen. Trendsetter und Genießer lassen die Bergstiefel zu Hause und packen stattdessen den Südtirol-Guide von Gault Millau ein. Sie haben Bozen und Umgebung als Reiseziel entdeckt: ländlich und gemütlich, aber auch cool und kultiviert.

An den ersten sonnigen Frühjahrstagen sitzen Gäste schon zum Frühstück im Café „Città“ auf der Piazza Walther. Der blumengeschmückte Platz ist Walther von der Vogelweide, dem größten deutschen Dichter des Mittelalters, gewidmet und der beste Ort, um ins Südtiroler Stadtleben einzutauchen. Früher oder später kommt hier jeder vorbei, die Hausfrau auf dem Weg zum Obstmarkt, die Studenten unterwegs zur Uni, das Pärchen auf Shoppingtour und der Geschäftsmann auf dem Fahrrad. „Hier ist etwas los“, amüsiert sich der Kellner, der sich mit Cappuccino und Croissants zwischen den Terrassentischen hindurchschlängelt. Daniele steht auf seinem Namensschild, und er erzählt, dass er schon lange in der hiesigen Gastronomie arbeitet. „Bozen hat sich verändert, wir sind ein Weltdorf geworden“, sagt er. Stimmt: Die Studentenszene ist lebhaft, das Kulturprogramm breit gefächert, dazu gibt es viele erstklassige Lokale und Geschäfte. Zwar ist nicht immer ganz klar, welche Sprache gesprochen wird, sicher aber scheint, dass sich der Zeitgeist Gehör verschafft hat – und zwar ganz ohne Rücksicht auf ver-

KOMBINATIONSGABE

5–7 Im Restaurant 1908 in Oberbozen hat sich **Stephan Zippel** mit regionalen Zutaten einen Michelin-Stern erkocht. Auf dem Menü stehen **Paarungen** wie Kutteln mit Shiitake oder Forelle mit Tamarillo.



staubte alpine Traditionen. Die Jazz-Abende in der chicken Bar „Laurin“ sind eine Attraktion, die über Bozens Stadtgrenzen hinausreicht. Man sieht dort Mailänder und Münchner Tipps und Adressen tauschen, dazu die einheimische Jugend beim abendlichen Flirt und ein paar echte Musikfans, die andächtig lauschen. Im historischen Stadt kern mit seinen Laubengängen und prächtig bemalten Altstadthäusern haben neben alt eingesessenen Bierschenken lässige Weinbars eröffnet, zwischen altmodischen Trachtenläden gibt es die neuen Kollektionen von Max Mara, Geox und dem Kultladen Kauri Store, in dem nachhaltige Mode und Accessoires verkauft werden, etwa Veja-Sneaker oder die Modelle des spanischen Hipster-Öko-Labels Ecoalf.

Auch die berühmte Keramikwerkstatt der Grafen Thun unterzog sich einer Verjüngungskur und gilt seitdem als Publikumsmagnet im Gewerbegebiet. Den Eingang zum Thuniversum bildet ein gigantisches Panoptikum mit Bildern aus der Südtiroler Bergwelt, im Showroom dahinter werden putzige Keramikfiguren, edles Geschirr und traditionelle Kachelöfen präsentiert. Entworfen hat das Gebäude der aus Bozen stammende Architekt und Designer Matteo Thun, dessen Mutter den berühmten Bozner Thun-Engel erfand. Beide haben ihre Fans, der Andrang ist oft gewaltig. Wem das Thuniversum zu kitschig ist, der findet Alternativen. Etwa das Museion, Bozens Museum für Gegenwartskunst, das in einem modernen, teilweise verglasten Kubus residiert, dessen Fensterfront als Projektionsfläche für avantgardistische Medienkunst dient. Zu den Prunkstücken der hauseigenen Sammlung zählen Werke von Markus Lüpertz, Emilio Vedova und Isa Genzken, dazu gibt es wechselnde Ausstellungen: Ab Ende März beschäftigt sich die Schau „Graffiti“ mit den Schnittstellen zwischen bildender Kunst und Street-Art.

Bozen ist mit über 100 000 Einwohnern die mit Abstand größte Stadt in Südtirol und hat auch am meisten zu bieten. Doch es gibt auch kleine Perlen: Klausen zum Beispiel, ein mittelalterliches Künstlerdorf im Eisacktal mit verwinkelten Gassen, Alt- ➤



RUHEOASE
8-10 Das Park-
hotel Mondschein
war ursprünglich
ein etwas ver-
staubtes Luxus-
hotel. Nun haben
zwei Brüder mit
viel Stilempfinden
daraus eine
moderne Stadt-
residenz gemacht.



VOLLER HISTORIE
1 Castel Lebenberg
nahe Lana wurde im 13. Jh. erbaut. **2 Das mittelalterliche Glurns** mit seinen Laubengängen ist die kleinste Stadt Südtirols. **3 Der Botanische Garten Meran** rund um Schloss Trauttmansdorff



stadthäusern mit Erkern und blumengesmückten Balkonen, dazu Gasthäuser mit zierlichen Namensschildern und ein sehenswertes Stadtmuseum. Oder Glurns, die kleinste Stadt Südtirols, idyllisch in der Talsohle des Vinschgaus zwischen majestätischen Bergen gelegen und geprägt von einer großen Vergangenheit als spätmittelalterliches Handelszentrum. Zu sehen sind die vollständig erhaltene Stadtmauer inklusive imposanter Tore und Wehrtürme, die historischen Laubengänge und noblen Bürgerhäuser, zu genießen die kreative Küche des Restaurants „Flurin“ und die Aperitivi und Cocktails der dazugehörigen Bar. Das schmucke Dorf Lana im Etschtal lockt dagegen mit dem Hausberg Vigiljoch, dem charmanten Hotel „Villa Arnica“ und dem Hauptsitz von Pur, einem durchgestylten Lebensmittelladen mit ausgesuchten lokalen Bio-Produkten, einem hervorragenden Bistro und einer Weinbar. Gleich nebenan arbeitet Harry Thaler in einem 22 Meter hohen Betonturm, der ur-

LIEBLICHE BLÄUE
4 An
manchen
Orten Südtirols – hier
der Blick auf
die **Altstadt von Meran**
– erhascht
man schon
mediterranes
Lebensgefühl.
Besonders,
wenn man
unter Palmen
und Pinien
das Berg-
panorama
genießt.



AUGE FÜRS DETAIL

5 + 6 In der Meraner **Villa Fluggi** ist der lässige Glamour der Sixties wiederauferstanden. Verantwortlich für das Interieur des Hauses, das man mieten kann, zeichnet der Monocle-Gründer und Designer **Tyler Brûlé**.

sprünglich von einer Schreinerei als Lager genutzt wurde. Der Südtiroler Designer steht nicht nur hinter dem Industrieschick aller Pur-Läden, sondern auch hinter den Artist-in-residence-Studios des Bozner Museion und der Neugestaltung der Villa Fluggi in Meran. Letztere war das Refugium von Monocle-Gründer Tyler Brûlé, der sich in Meran verliebt hatte und bleiben wollte. Kein Wunder! Der heiteren Eleganz der zwischen Weinbergen und Alpenlandschaft eingebetteten Kurstadt mit ihrer mittelalterlichen, gotischen und Jugendstil-Architektur, den Laubengängen, Promenaden, kopfsteinpflasterten Gassen und blühenden Gärten kann man nur schwer widerstehen.

Mr. Brûlé jedenfalls suchte nach einer Residenz und fand die in den 60er-Jahren errichtete Villa Fluggi im anmutigen Villenstadtteil Obermais. Gemeinsam mit Harry Thaler ließ er das vom bekannten Meraner Architekten und Künstler Leo Valtingojer entworfene Gebäude in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzen, richtete es ein und wohnte für ein paar Jahre darin. Dann verkaufte er die Villa unter der Bedingung, dass das Interieur unverändert bleibt. Heute wird Villa Fluggi vermietet und beschert ihren Bewohnern eine architektonische und gestalterische Zeitreise in die Sixties inklusive der Möbel, Vasen, Kissen und einer kuratierten Kunst-, Plakat- und Fotosammlung aus dieser Zeit.

Zeitgleich mit der Fertigstellung der Villa Fluggi eröffnete Tyler Brûlé einen Laden in Meran, der neben jenen in Tokio, Hongkong, Los Angeles, Toronto, London und Zürich zu den sieben Monocle-Shops weltweit gehört. Man sollte ihn besuchen – nicht nur wegen der Pfeffermühlen von Martino Gamper, der in Japan gefertigten Monocle-Koffer oder der Wurstfibel von Professor Paul Thuile, sondern auch wegen der charismatischen Linda Egger, die den Laden führt und Besucher mit bestem Espresso und noch besseren Meran-Tipps verwöhnt. „Mir gefällt der Vintage-Look des ‚Café Darling‘ an der Winterpromenade, und ich mag die ‚Pizzeria 357‘, Zweitlokal des sympathischen Sternekochs Andrea Fenoglio“, erklärt sie, „aber am liebsten gehe ich auf die Terrasse des Restaurants ‚Meteo‘. Da sitzt man direkt an der Pas- ➤



5



6



7



8



9

... SIND IM GARTEN!
7–9 Die 1925 erbaute **Villa Arnica** in Lana blickt auf eine lange Tradition als Pension für Künstler und Kreative zurück. Dieser Geist weht bis heute durch das elegante Hotel mit Pool und Park.



2

KUNSTSCHÄTZE

1 Die Ursprünge des **Doms zu Brixen**, der heute ein barockes Gesicht zeigt, reichen bis in das Jahr 980 zurück. 2 An das dreischiffige Langhaus mit den gelben Fassadentürmen schließt sich der **romanisch-gotische Kreuzgang** mit Freskenmalereien aus der Spätgotik an.



WEITBLICK
3 Das futuristische **Mountain Museum Messner Coronet**, auf 2275 Meter Höhe hat Zaha Hadid entworfen.



GEWAGT
4 + 5 Im Brixener Design-Hotel **Badhaus**, das geschickt den wenigen Platz zwischen zwei historischen Gebäuden – früher ein unzugänglicher Innenhof – nutzt, reagiert die coole Sachlichkeit von Beton mit der Wärme von massivem Holz.

ser, bekommt die besten Pappardelle all'Amatriciana Norditaliens und kann die Meraner High Society beim Stelldichein beobachten“. Was noch? Als Attraktion gelten die fast rundum verglaste Therme mit Pools und Panoramaaussichten, die zauberhafte, 1850 in schönstem Jugendstil erbaute Wandelhalle mit Café an der Winterpromenade und ganz besonders das Kunsthause Meran, das in einem hochmodernen umgebauten historischen Laubengang residiert, sich zeitgenössischer Kunst, regionaler Kunstgeschichte und Architektur widmet und derzeit die Multimedia-Werke der Wiener Künstlerin Belinda Kazeem-Kamiński zeigt. Gerade beendet ist eine viel beachtete Ausstellung über die neue Architektur in Südtirol, die unter anderem zeigte, dass ausgerechnet das kleine Brixen den Weg in die Zukunft weist. „Obwohl Brixen die älteste Stadt Südtirols ist, hat sie mehr Mut zur Moderne als alle anderen zusammen“, meint auch Martina Oberprantacher, die das Kunsthause leitet.

Belauscht man eine Gruppe von Studenten, die an den bunten Tischen im Innenhof des Brixner Cafés „3fio-

ri“ sitzen, sind die vielen gotischen, barocken oder romanischen Sakralbauten ihrer Stadt kaum der Rede wert. Diskutiert wird dagegen über eine kühne Fassade aus Kupfer und gebrannten Ziegeln, hinter der im vergangenen Jahr das Hotel „Badhaus“ eröffnet hat. Ist sie zu modern für Brixens Altstadtgassen? Oder endlich am Puls der Zeit? Mögen auswärtige Besucher mit leuchtenden Augen auf die 600 Jahre alten Lauben, den prächtigen Dom, den mit herrlichen Fresken geschmückten Kreuzgang und das gesamte Hofburg-Ensemble schauen. Brixener würden ihnen lieber die aus Sichtbeton und Sichtziegeln errichtete Cusanus-Akademie zeigen, mit der 1962 die moderne Architektur Einzug in die Stadt hieß. Und die Stadtbibliothek aus dem Jahr 2021, ein mutiger Betonklotz mit Glasfassade, der sich perfekt in die historische Struktur der Altstadt einfügt. Oder den Tree Hugger – das futuristische, wie auf Zehenspitzen stehende Gebäude der Touristeninformation. Am Abend sind sich wieder alle einig. Tout Brixen steht in der schicken „Weingalerie“, ein Glas Kerner in der einen, ein Canapé in der anderen Hand. Diskutiert wird jetzt höchstens noch über die nächste Station des Abends: Wirtshaus „Decantei“? Vinothek „Vitis“? Oder das puristische Gourmetrestaurant „Fink“ mit seiner kreativen Regionalküche, besten Südtiroler Weinen und ein paar wenigen Tischen im romantischen Laubengang? Essen ist in Südtirol wichtig und fast überall gut. Denn auch wenn so mancher das anders sieht: Dies ist Bella Italia. Man genießt das Leben und lässt die Kirche im Dorf.



DRAUSSEN VOR DER TÜR

6 Außerhalb der hübschen Städte gibt es in Südtirol atemberaubende Naturpanoramen zu erwandern – hier zum Beispiel der Obere Bödensee im Altensteintal, mit den Gipfeln der Sextner Dolomiten im Hintergrund. In der Gebirgsregion treffen italienischsprachige auf ladinisch- und deutschsprachige Gebiete.



IM WARMEN
7 + 8 Das Hoteliers-Ehepaar Fink hat ein mittelalterliches Brixner Laubengang in das so minimalistische wie behagliche **Fink** verwandelt. 9 Prost! Im Decantei in der Altstadt von Brixen gibt es nach dem Gusto seiner Betreiber keinen Schnickschnack, sondern einfach nur exzellente Regionalküche und heimische Weine.





ALLTAGSFLUCHT

1 Im kühn designten Hotel **My Arbour** in Plose bei Brixen wohnen naturverliebte Gäste mit den Baumwipfeln und der Vogelwelt der Dolomiten auf Augenhöhe. 2 Formverliebt, aber nicht förmlich: Wer es städtisch-mondän mag, der steigt im 1910 erbauten **Parkhotel Laurin** in Bozen ab. Im Restaurant vermahlt Chefkoch Dario Tornatore die Aromen der Welt mit denen Südtirols.



EINFACH KAISERLICH

3 + 5 Katalin Huff und Andrea Fenoglio schaffen im **Steinach Townhouse** in Meran eine ungezwungen-elegante Atmosphäre. 4 Im Meraner **Sissi** wird produktverliebte Sterneküche serviert.



HOTELS

FINK, BRIXEN: Petra und Florian Fink verwandelten ein 600 Jahre altes Laubengangshaus in ein elegantes, zeitgeistorientiertes Neun-Suiten-Hotel. Der historische Charakter blieb erhalten, die klare, puristische Holzausstattung unter weiß getünchten Gewölben begeistert ebenso wie das Restaurant mit kreativer Klosterküche. fink1896.it, DZ ab 300 Euro

MY ARBOR, PLOSE/ BRIXEN: Eine Kulisse wie aus dem Bilderbuch – Sonne, Wald und die Bergwelt der Dolomiten. Hier steht das familiengeführte, perfekt in die Natur integrierte und architektonisch spannende Adults-only-Hideaway mit 104 Suiten, großzügigem Spa und leckerer Farm-to-table-Küche. my-arbor.com, DZ ab 444 Euro

STEINACH TOWNHOUSE, MERAN: Das restaurierte Altstadthaus aus dem 19. Jahrhundert gehört einem Mailänder Designer-Paar, das die elf zauberhaften Suiten mit handbemalten Südtiroler Holzschränken und schicken Designer-Accessoires möbliert hat. Dazu gibt es schöne Bäder und ein sehr gutes Frühstück. steinachmeran.com, DZ ab 198 Euro

CASTEL FRAGSBURG, MERAN: Hoch über Meran thront das zu Relais & Châteaux gehörende ehemalige Jagdschloss, in dem heute 20 stilvolle Zimmer und Suiten für Gäste bereitstehen. Neben Pool und Rosengarten lockt die mit einem grünen Michelin-Stern ausgezeichnete Küche von Egon Heiss. fragsburg.com, DZ ab 450 Euro

PARKHOTEL MONDSCHEIN, BOZEN: Mitten in der Altstadt und wie aus der Zeit gefallen – die Brüder Moritz und Klaus Dissertori machten aus einem in die Jahre gekommenen Luxushotel ein schickes Stadtrefugium mit 72 Zimmern, cooler Bar und dem schicken Restaurant Luna. parkhotelmondschein.com, DZ ab 165 Euro

MUCHELE, BURGSTALL: Drei designverliebte Schwestern verwandelten ihr Familienhotel in ein farbenfrohes, durchgestyltes und lässiges 42-Suiten-Haus. Patricia Urquiola gestaltete die Penthouse-Suiten, der Infinity-Pool ist mit Salzwasser gefüllt, ein Spa mit Aussicht gibt es auch. muchele.com, DZ ab 350 Euro

AVIDEA, ALGUND: Das Luxus-All-Inclusive und Adults-only-Hotel punktet mit schönen neuen Natursuiten, Rooftop-Terrasse mit Pool und Open-Air-Kino. Aber eigentlich kommen die



Gäste wegen der traumhaften Lage, des tollen Wellnessbereichs und der feinen Südtiroler Küche.

hotel-avidea.com, DZ ab 530 Euro

VILLA ARNICA, LANA: Glamourös, nostalgisch, schick – das Adults-only-Refugium bespielt eine 1925 erbaute Villa, die zwischen Apfelbäumen und Weinbergen steht und mit nur zehn Zimmern und Suiten wirklich intim ist. Es gibt ein Schwimmbassin mit Poolhaus und frische Garden-to-table-Küche. **villaarnica.it, DZ ab 380 Euro**

RESTAURANTS

DECANTEI, BRIXEN: Neu interpretierte Regionalküche – hausgemachte Roggenschlutzkrapfen, Gulasch mit Fastenknödeln ... Das alles in einem Gebäude aus dem 13. Jh. mit viel hellem Holz unter grau verputzten Gewölben und einem begrünten Innenhof.

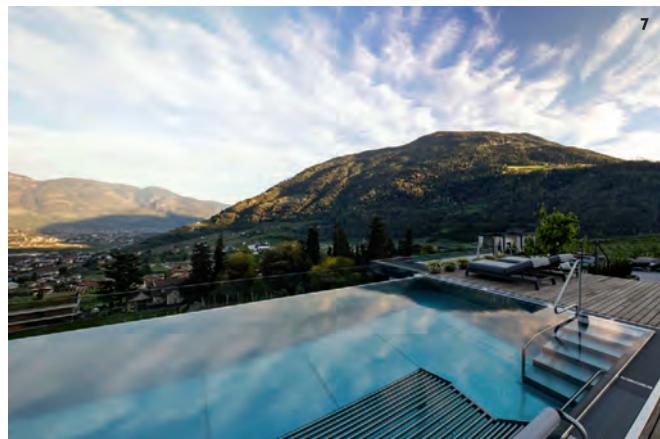
Via Hartwig 5, Tel. +39 0472 674270, decantei.it

VITIS, BRIXEN: Die stilvolle Weinbar gehört zum bekannten Familienrestaurant „Finsterwirt“. Statt Südtiroler Klassikern gibt es hier Risotto mit Artischocken oder Rotbarsch mit Beurre blanc. Dazu: großartige Weinauswahl und ein romantisches Hof. **Domgasse 3, Tel. +39 0472 835343, adlerbrixen.com**

SISSI, MERAN: In seinem puristischen Restaurant mit Thonet-Stühlen und Art-nouveau-Leuchten bietet Andrea Fenoglio eine aromatische, produktverliebte Sterneküche. Bestseller sind das Vitello Tonnato, die lauwarmen Spaghetti mit Zucchini und Kabeljausebutter. Unbedingt probieren: das Ei im Ei mit Saisongemüse. **Via Galileo Galilei 4, Tel. +39 0473 231062, sissi.andreafenoglio.com**

METEO, MERAN: Einzigartige Lage direkt an der Passer und ein extravagantes Künstler-Wirtepaar, das seine Gäste mit bester italienischer Küche, einer wunderbaren Terrasse und im Sommer mit einer Beach-Bar am Fluss empfängt. **Winterpromenade 51, Tel. +39 0473 055001, cometometeobaby.it**

RESTAURANT 1908, OBERBOZEN: Auf dem Sonnenplateau Ritten kocht Stephan Zippl mit heimischen Zutaten. Für Gerichte wie Forelle mit Gur-



ke, Tamarillo und Sauerrahm oder Kutteln mit Topinambur, Marille und Shiitake erhielt er einen Michelin-Stern und einen grünen Stern dazu. **Dorf**

18, Tel. +39 047134523, restaurant1908.com

IL CORSO, BOZEN: Pizzeria mit kobaltblauen Wänden und einer Speisekarte, die eine Reise durch Italien bietet: „Positano“ mit San-Marzano-Tomaten, Mozzarella, Basilikum und Grana, „Etna“ mit Zwiebeln aus Tropea, scharfer Salami und Gorgonzola, „Mediterranea“ mit Thunfisch und Kapern. **Siegesplatz 44, Tel. +39 0471 262307**



MIT GESCHMACK

6 Auf den Tellern des **II Corso** treffen sich Pizza-Traditionen aus ganz Italien.

7 Vom Infinity-Pool des 5-Sterne-Hauses **Avidea** in Algund hat man einen herrlichen Blick ins Etschtal.

8 + 9 Das **Castel Fragsburg**, ein ehemaliges Jagdschloss nahe Meran, wurde im 17. Jh. gebaut und bietet anspruchsvollen Gästen heute 20 Suiten auf einem Privathügel. Im üppigen Garten finden sich viele zauberhafte Rückzugsorte vor atemberaubendem Bergpanorama.

